



Rondo-Kurier

Jahrgang: 29

Juli 2025



Unsere neue Blumenwiese

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo
Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im Juli	4
Abschied	5
Personelles	6
Veranstaltungen	6
Portrait Maria Centeleghe	6
Bereichsleiterin Pflege & Betreuung	7
In eigener Sache	9
Weiterbildung Palliativ Care	10
#RZG Quellenarbeit Berichte	11
Grillplausch mit guter Laune	16
Rondochörli	17
Ausflug Squindo	18
Vogelrettungsaktion	19
Impressum	20





Liebe Leserinnen und Leser

Auch im Juni war im Rondo wieder viel los! Wir durften eine spannende Vogelrettung erleben, ein wunderschönes Konzert vom Rondochorli geniessen, gemeinsam in der Kochgruppe lecker kochen, bei einem Grillplausch in der Waldhütte geniessen und entspannen, beim Lotto mitfiebern, kreative Nachmittage verbringen, einen Film im Rondo-Kino anschauen und einen tollen Ausflug nach Moosleerau unternehmen – mit dem Ziel, einen köstlichen Coupe zu geniessen.

Um diese vielfältigen Aktivitäten für unsere Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin anbieten zu können, sind wir auf die Unterstützung unserer engagierten freiwilligen Mitarbeitenden angewiesen. Da es im Team immer wieder alters- oder gesundheitsbedingte Abgänge gibt, sind wir aktuell sehr interessiert an neuen, motivierten Freiwilligen, die Freude daran haben, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.

Wenn Sie Interesse haben, Teil unseres Freiwilligenteams im Rondo zu werden, freuen wir uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme!

Wir blicken voller Vorfreude auf viele neue Gesichter und wünschen allen eine schöne, hoffentlich nicht zu heisse Sommerzeit!

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstage im Juli



Martin Stein
17. Juli 1936

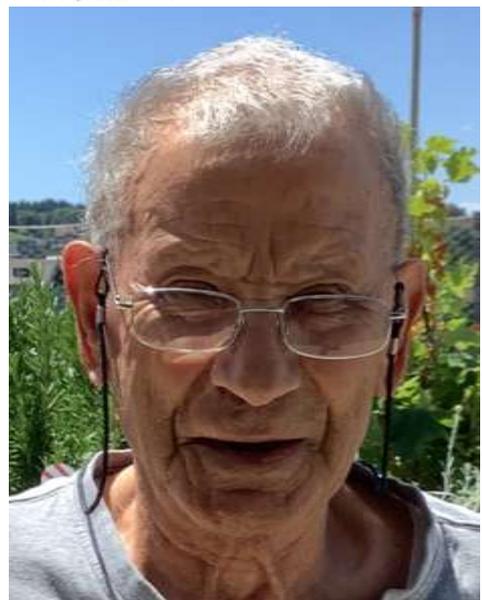


Susi Lehnherr
22. Juli 1933

Wir gratulieren!



Theresia Müller
24. Juli 1935



Armando Palmesano
28. Juli 1937

Abschied

Leider mussten wir Ende Mai 2025 von zwei Mitbewohnern Abschied nehmen.



Werner Lüscher
*04.09.1938
†25.05.2025



Sergio Pierangeli
*10.05.1938
†31.05.2025



Die Erinnerung ist ein Geschenk, das uns diejenigen hinterlassen haben, die wir geliebt haben.

aus «Der kleine Prinz»

Personelles

Eintritte

Guldimann Myrta
Centeleghe Maria

Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Assistentin Gesundheit & Soziales

Veranstaltungen

09.07.2025 14:30 Uhr Konzert mit Housi
23.07.2025 15:00 Uhr Sommerfest mit «Sunshine Steel»

Portrait Maria Centeleghe



Mein Name ist Maria Centeleghe. Der Umgang mit Menschen bereitet mir viel Freude und es liegt mir am Herzen, sie im Alltag zu unterstützen. Ich helfe gerne weiter, wo ich kann und schätze die zwischenmenschliche Arbeit sehr. Ich verbringe sehr gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, sie sind ein wichtiger Teil meines Lebens. Meine große Leidenschaft ist das Salsa-Tanzen. Es gibt mir Energie, Lebensfreude und verbindet mich auf besondere Weise mit anderen Menschen.

Ein weiteres Herzens-thema von mir ist das Reisen. Ich liebe es neue Orte zu entdecken, Kulturen kennenzulernen und Sprachen anzuwenden. Genau deshalb sehe ich mich in ein paar Jahren als Flugbegleiterin. Um diesem Ziel näherzukommen, habe ich sechs Monate in London verbracht, um mein Englisch zu verbessern und andere Kulturen kennenzulernen. Diese Zeit hat mich persönlich sehr bereichert und meine Begeisterung für den interkulturellen Austausch weiter gestärkt.

Maria Centeleghe

Bereichsleiterin Pflege&Betreuung

Einige von Ihnen haben sich bestimmt schon gefragt, was ich als Bereichsleiterin Pflege und Betreuung eigentlich mache: Ich leite den Pflegebereich im Rondo – mit pflegerischer, organisatorischer und personeller Verantwortung – und vertrete zudem die Zentrumsleiterin Marlis Businger bei Abwesenheit.

Morgens überprüfe ich meine E-Mails, die Termine und die aktuelle Situation unserer BewohnerInnen, um meinen Arbeitstag zu planen. Zu meinen Aufgaben gehören die Rekrutierung neuer MitarbeiterInnen, die Organisation von Weiterbildungen, der Austausch mit der Erfa-Gruppe (Erfahrungsaustausch mit den umliegenden Pflegeheimen) sowie das Prüfen von möglichen Eintritten. Ich schreibe Arbeitszeugnisse, erstelle Programmszugänge für neue Mitarbeitende und gebe Rechnungen frei.

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist der Dialog mit den BewohnerInnen sowie ihren Angehörigen. Gemeinsam mit Marlis Businger kümmern wir uns um deren Anliegen.

Wir achten darauf, dass leere Betten und Wohnungen zeitnah wieder belegt werden. Dazu stehe ich in engem Kontakt mit dem Case Management der umliegenden Spitäler sowie anderen Zuweisenden. Bei konkreten Anfragen führe ich Gespräche mit Angehörigen oder Beiständen und kläre den Pflegebedarf und die Finanzierung ab.

Ich tausche mich eng mit den Teamleitungen, den Fachverantwortlichen Sonja Morgenthaler (Qualität und Organisation) und Larissa Moser (BESA) sowie mit Marlis Businger aus. Dabei geht es um die Umsetzung strategischer Entscheidungen, die auf Ebene Geschäftsleitung oder an den Vorstandssitzungen getroffen wurden sowie um Projekte oder MitarbeiterInneninformationen.

Ich kommuniziere Erwartungen und hole ein Stimmungsbild ein. Das Leben einer offenen, wertschätzenden und positiven Rondo-Kultur ist mir sehr wichtig.

Ich achte auf das Einhalten gesetzlicher Vorgaben – insbesondere in den Bereichen Hygiene und Arbeitsrecht. Ich Sorge für die Sicherstellung und Weiterentwicklung der Pflegequalität und beurteile Risiken im Pflegealltag. Zentral dabei ist die Sicherheit der BewohnerInnen. Mit Sonja Morgenthaler behalte ich medizinische Pflegemessgrössen im Blick: Polymedikation, Schmerz, freiheits-einschränkende Massnahmen oder Mangelernährung. Diese müssen Pflegeheime per Gesetz erfassen, um die Qualität systematisch zu analysieren und gezielt zu verbessern. Gemeinsam mit Marlis Businger erfasse ich jährlich die für Betrieb, Ausbildung und Qualität nötigen Daten für Bund und Kanton.



Als Materialverantwortliche organisiere ich den Einkauf, die Lagerhaltung und das Kontieren von Rechnungen aller pflegerischen Materialien. Ich arbeite eng mit der Central Apotheke in Olten zusammen, die kürzlich bei uns das Medikamentenkonzept sowie Lagerung, Haltbarkeit und Zusammensetzung der Notfallapotheke auditierte.

Auch mit den HausärztInnen stehe ich in engem Austausch – bei Impfungen oder fachlichen Fragen.

Als Bildungsverantwortliche bin ich die Schnittstelle zur Schule und begleite Lernende von der Bewerbung bis zum Abschluss ihrer Lehre im Rondo. Mit den BerufsbildnerInnen bespreche ich regelmässig den praktischen Ausbildungsstand der Lernenden. Wir arbeiten stetig daran, die Ausbildung weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Meine Tür steht jederzeit offen – für Mitarbeitende, BewohnerInnen sowie deren Angehörige. Nur wenn Kritik und Anliegen offen Platz haben, können wir uns weiterentwickeln und uns gezielt verbessern. Und: Eine Prise Humor gehört für mich im Alltag einfach dazu. Ich freue mich, mit unseren BewohnerInnen, ihren Angehörigen und den engagierten MitarbeiterInnen gemeinsam einen Ort der Begegnung und des Vertrauens zu gestalten.

Text: Nadine Galliker & Bild: Erika Emmenegger

In eigener Sache



Alle Jahre wieder!

Wir erlauben uns auch in diesem Jahr, dem Rondo-Kurier einen Einzahlungsschein beizulegen.

Jede Zahlung für die Portokosten ist willkommen. Wenn Sie diese über die Bank abwickeln, bleibt uns sogar Ihre ganze Spende, ohne Spesenabzug.

Bitte vergessen Sie jedoch nicht, den Zahlungszweck (Porto Rondo-Kurier) zu vermerken. Sie helfen uns damit sehr bei der Administration.

Herzlichen Dank für Ihren Zustupf!

IBAN: CH55 0076 1632 2384 1200 1

Weiterbildung Palliativ Care

Das Alterszentrum Rondo hat eine Leistungsvereinbarung mit der Spitexorganisation Suhrental Plus abgeschlossen. Diese Organisation verfügt über ein spezialisiertes regionales Palliative Care Zentrum. Das Rondoteam kann sich somit in komplexen Situationen der Palliativ Care von der Spitex Suhrental Plus beraten lassen.

Marlis Businger (Zentrumsleiterin) und Nadine Galliker (Bereichsleiterin Pflege & Betreuung) halten es für sehr wichtig, das Fachwissen im Bereich der palliativen Pflege zu erweitern.

Daher wurde für die Mitarbeitenden der Pflege eine Weiterbildung organisiert. Stephanie Bättig (Teamleiterin des Spezialisten Palliativ-Teams aus der Spitex Suhrental Plus) hat die Schulung kompetent und auch einfühlsam geleitet.



Wichtige Themen wurden behandelt wie: Die Begleitung in der letzten Lebensphase, die passende Schmerztherapie, die Verabreichungsformen von Schmerzmitteln sowie die Zusammenarbeit mit Angehörigen. Ausserdem wurde vermittelt, wie man antizipierend mit dieser Lebensphase umgeht, inklusive passender Gespräche mit den Be-

wohnenden und deren Angehörigen.

In Gruppenarbeiten konnten sich die Mitarbeitenden auch in Fallbeispiele eindenken und wichtige Diskussionen für die Umsetzung im Rondo führen.



Text & Bild: Sonja Morgenthaler

#RZG Quellenarbeit Berichte



Erneut haben SchülerInnen der Kreisschule Safenwil-Walterswil einen Besuch im Rondo abgehalten.

Sie hielten ein Oral Hystory Interview mit 6 Bewohnenden vom Rondo ab. Sie wollten so viel wie möglich über die Schulzeit von damals erfahren. Dabei haben die SchülerInnen viel herausgefunden. Unter anderem auch ein «Vergissmeinnicht (ein Erinnerungsbuch, in dem Geburtstage und gute Wünsche festgehalten wurden)», kennengelernt.

An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen die Erlebnisberichte.

Schülerinnen interviewen Bewohnerinnen aus dem Rondo

Am Dienstag, den 20.05.2025 besuchte der #RZG-Quellenarbeit das Altersheim Rondo in Safenwil. Unser Ziel war es, so viel wie möglich über die Schulzeit von früher zu erfahren. Wir befragten dazu sechs Bewohnerinnen des Rondos. Dazu machten wir ein Oral History Interview.

Unsere Gruppe hat über die Vergangenheit des Schulsystems zwischen 1944-1953 nachgefragt und folgendes herausgefunden: Unsere Bewohnerin lebte damals in Rothrist, und liebte es zu rechnen. Auch über die Strafen in der Schule haben wir interessante Informationen erhalten. Damals wurde man an den Ohren oder an den Haaren gezogen oder mit dem Lineal auf die Hand geschlagen. Zum Glück ist das heute nicht mehr so!

Wir haben aus dem Besuch im Rondo gelernt, wie es in der Schulzeit früher war und dass die Strafen strenger waren als heute. Wir haben auch noch gelernt, wie das Leben im Rondo abläuft und dass sich die meisten Bewohner dort wohl fühlen. Es war ein spannender Ausflug und wir konnten viel dazulernen. Danke Rondo! 😊

Lea, Soraya, Emilia

Projekt „Oral History“ im Rondo

Am Dienstag-Nachmittag, den 20. Mai ging die #RZG-Gruppe ins Rondo. Gut vorbereitet und mit vielen Fragen zur Schulzeit früher machte sich die Gruppe Richtung Rondo auf. Der Besuch dauerte von 13.45 – 16.00 Uhr, und war für alle eine Freude. Unser Ziel war es, über die vergangene Schulzeit der Bewohner*innen einen Einblick zu bekommen.

Das Gespräch war für alle unterhaltsam, dabei waren auch lehrreiche Gespräche wie dass es wenige Ausflüge gegeben hat und eine wichtige Kleidervorschrift bestand: Mädchen durften keine Hosen tragen. Wir haben auch gelernt, dass man früher mehr Unsinn machen konnte in der Schule. Am späteren Nachmittag gab es als Krönung noch Kuchen, das Gespräch blieb so in vollem Gange. Der Kuchen wurde von allen sehr genossen.

Aus dem Gespräch nehmen wir viel mit wie z.B., dass die Schulzeit schneller vorbei geht, als man denkt. Deshalb sollte man sie in vollen Zügen geniessen. Es ist auch mal erlaubt, Fehler zu machen. Die #-Gruppe geht deshalb mit gutem Gewissen und vielen neuen Erfahrungen nach Hause.

Wir bedanken uns für diesen grossartigen und lehrreichen Nachmittag bei Frau Gebert und Frau Kunz und den Bewohnerinnen aus dem Rondo.

Jasmin, Alessia, Martina



Besuch im Rondo

Am Dienstag, den 20. Mai durften wir ins Rondo gehen. Das Ziel des Projekts war, dass wir mehr über die Vergangenheit erfahren können. Wir durften eine Besichtigung des Rondos machen und draussen bei schönem Wetter Interviews durchführen und Kuchen essen.

Wir durften noch ein schönes Gespräch miteinander führen mit einer Bewohnerin. Es war ein spannendes Gespräch. Dabei hörten viel über ihr Leben und wie es früher in der Schule war. Wir haben neu gelernt, dass man früher die Kinder komplett anders behandelt hat, z.B. geschlagen. Manchmal haben sie auch die Schule geschwänzt. Neu für uns war, dass sie am Samstagmorgen Schule hatten, was wir heute nicht mehr haben. Früher war die Schule schwieriger, da sie keine Taschenrechner oder sonstige technische Geräte hatten, was wir aber heute alles haben. Man sollte die Schulzeit geniessen und man sollte auch mal Spass haben.

Gian, Yoel, Milutin



Oral History im Altersheim Rondo

Am Dienstag, 20.5. waren wir in dem Altersheim Rondo in Safenwil. Wir hatten den Auftrag, ein Interview mit einer Bewohnerin durchzuführen. Unser Ziel war es herauszufinden, wie die Schule früher war. Wir haben uns vorgängig fünf Fragen aufgeschrieben zum Thema «Schulzeit». Das Interview lief sehr gut, und wir konnten noch mehr Fragen stellen als diejenigen, die wir uns überlegt hatten.

Wir stellten unsere Fragen einer alten Dame, die sehr nett war. Wir haben sehr vieles über die frühere Schulzeit herausgefunden. Es waren meistens 40 Schüler*innen in einer Klasse, da es Kriegszeit war und sie sehr grossen Lehrermangel hatten. 20 Schüler*innen hatten am Morgen von 8:00 – 11:45 Uhr Unterricht und die anderen Klassenhälfte hatte von 13:30 – 17:00 Uhr Schule.

Es gab auch sehr viel Regeln. Falls man sie gebrochen hat, musste man nachsitzen, vor allem die Jungs waren schlimm, da sie die Regeln nicht einhielten. Die Lehrer*innen waren sehr streng in dieser Zeit. Die Schüler*innen hatten eine schwere Schulzeit, da sie viele Hausaufgaben hatten und auch viel Stress. Als Strafe hat man ihnen mit einem Lineal auf die Hand geschlagen. Der Schulweg der meisten Kinder war ausserdem sehr weit, d.h. mindestens 30 Minuten entfernt von zuhause.

Sie hat uns auch aus ihrem Leben erzählt. Wir waren sehr überrascht, was sie alles erlebt hat. Sie war ein Bauernmädchen und sie wurde dafür gemobbt. Dafür war sie die beste Schülerin in ihrer Klasse und durfte in die Bezirksschule gehen, aber leider konnte sie ihren Traumjob nicht machen. Da ein Familienmitglied krank wurde, musste sie sich um dieses kümmern. Ihr Traumjob wäre Floristin/Gärtnerin gewesen, denn sie liebte Blumen.

Allgemein hat uns dieser Besuch im Rondo sehr gefallen.

Alesia, Jessica N., Leona



Oral History im Rondo

Wir haben zuerst in der Schule Fragen gesammelt und aufgeschrieben. Dann haben wir geübt, die Fragen zu stellen, damit wir die Person besser kennenlernen und möglichst viel über sie erfahren können.

Wir haben die Fragen auf ein Blatt geschrieben und dann im Altersheim Rondo eine Person interviewt. Wir haben mit ihr über ihre Vergangenheit gesprochen, zum Beispiel wie ihr Schulweg war. Der Schulweg war ungefähr 10 Minuten lang und ging an einer Hauptstrasse entlang. Sie fand ihre Schulzeit gut und wollte nichts ändern. Ihre Lehrerinnen und Lehrer fand sie nett. Sie ist auf die Bezirksschule gegangen. Später hat sie auf einem Bauernhof gearbeitet, weil sie dort auch gewohnt hat.

Über manche Sachen konnten wir aber nicht so viele Infos bekommen, weil sich die Bewohnerin nicht mehr an alles erinnern konnte. Zum Beispiel, welches Auto sie früher fuhr.

Cédric P., Leandro



Text: SchülerInnen Kreisschule Safenwil-Walterswil & Bild: Nadia Gebert

Grillplausch mit guter Laune

Zweimal im Jahr machen wir uns voller Vorfreude auf den Weg zur Waldhütte Gretzenbach. Im Sommer wird grilliert, im Herbst gibt es ein feines Käsefondue. Diese beiden Ausflüge gehören für viele BewohnerInnen zu den absoluten Lieblingsanlässen im Jahresverlauf. Möglich wird dies auch dank der tatkräftigen Unterstützung unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer – ein herzliches Dankeschön an euch alle! Wie gewohnt starteten wir beim Rondo und



fuhren gemeinsam zur Waldhütte. Auch dieses Jahr konnte ich meinen Vater dafür gewinnen, das Feuer frühzeitig zu entfachen. Ein knistern-des Feuer gehört einfach dazu. So konnten wir pünktlich um zwölf Uhr mit dem Bräteln beginnen. Dieses Mal gab es sogar eine kleine Premiere: Zum ersten Mal fand der Grillplausch über die Mittagszeit statt. In den Vorjahren gab es jeweils erst am Nachmittag eine Wurst mit Brot. Dieses Jahr konnten wir das Essen mit feinem Kartoffelsalat ergänzen, natürlich durften auch frisches Brot und Senf nicht fehlen. Ein echtes Festessen! Zwar spielte das Wetter nicht ganz mit, doch unsere gute Laune liessen wir uns dadurch nicht verderben. In der Waldhütte machten wir es

uns so richtig gemütlich. Es wurde gesungen, gelacht und gerätselt. Die fröhlichen Lieder brachten gute Stimmung und bei den kniffligen Rätseln rauchten so manche Köpfe. Doch der



Spass stand immer im Vordergrund, alle hatten sichtlich Freude am geselligen Beisammensein. Kein Wunder also, dass sich die BewohnerInnen für diesen Ausflug begeistern. Essen, fröhlich sein und schöne Momente teilen, genau das macht diesen Tag so besonders. Unser Motto bleibt: **Gemeinsam unterwegs – gemeinsam genießen!**

Text: Nadia Gebert & Bild: Beatrice Kunz

Rondochörli

Jeden Freitagmorgen ist bei uns im Rondo Singen angesagt. Die einen kommen um zu singen, die anderen lauschen einfach gerne dem Gesang. Musik erwärmt die Seele, der Mensch blüht bei Musik auf. Genau so geht es vielen Menschen. Wenn dann Lieder gesungen werden, die viele oder sogar alle kennen ist die Freude umso grösser. Von einer Bewohnerin kam der Wunsch, dass sie uns gerne wieder einmal beim Singen zuhören möchte. Sie meinte: „Es wäre doch ganz schön, wenn das „Rondochörli“, wie auch schon, im Restaurant für alle singen



würde“. Solche Ideen nehmen wir immer sehr gerne auf. Nicht gleich von Anfang an waren alle begeistert, im Restaurant vor Leuten zu singen. Wir hatten aber ein Ass im Ärmel: Werner Boss, der bei unserer Ferienabwesenheit gerne einspringt und das Singen leitet, konnte für unseren Auftritt gewonnen werden.

Ein herzliches Dankeschön an Werner Boss. Das hiess wir hatten für einmal nicht die Technik als Begleitung, sondern eine Gitarre.



Dazu eine Männerstimme das machte es perfekt. Es führte auch dazu, dass das „Rondochörli“ eher ein Chor war. Wir alle genossen diese unbeschwerte Stunde mit Singen.

Das Zitat von Wolfgang Amadeus Mozart beschreibt es genau. „Ohne Musik wäre alles nichts.“

Ausflug Squindo

An einem wunderschönen Mittwochnachmittag fuhren wir vom Aktivierungsteam mit einer freiwilligen Fahrerin nach Moosleerau zur Bäckerei Squindo. Allein schon die Fahrt durch die schöne Landschaft war ein Genuss für die BewohnerInnen. Es gab viel zu sehen: Gerstenfelder, Weizenfelder, Kartoffelfelder und wie hoch der Mais jetzt schon sei, bot Gesprächsstoff. Bei der Bäckerei angekommen freuten sich alle, bei diesem grossartigen Wetter draussen sitzen zu können. Nachdem alle etwas zu trinken hatten, wurde die Glacékarte studiert. Die Auswahl war riesengross und die Entscheidung fiel nicht leicht: Welcher Coupe sollte es nun sein? Einige konnten sich auch gar nicht für einen Coupe begeistern. Sie wussten, dass das Squindo auch berühmt für seine feinen, belegten Brötchen ist. Während also



die eine Gruppe Coupes bestellten, nahmen die anderen belegte Brötchen. So kam jedes auf seine Kosten. Die wärmenden Sonnenstrahlen machten den Ausflug perfekt.



Text: Beatrice Kunz & Bild: Nadia Gebert & Beatrice Kunz

Vogelrettungsaktion

Die Überraschung beim Lernenden des technischen Dienstes Zamen Afzali war gross, als er den Rasenmäher bedienen wollte. Aufgeschreckt durch sein Kommen, flogen zwei Spatzenkinder davon, vermutlich war das kleinste Vogelkind dafür aber zu schwach und verblieb auf der Sitzfläche. Eine



Kiste wurde organisiert.

Nachdem die Vogelmutter keine Anstalten machte, ihr «Jüngstes» aus der misslichen Lage zu befreien, wurde diese ins Sekretariat gebracht (auch als Rettung vor unseren Hauskatzen!).



Hilfe musste her und diese wurde durch unseren Bewohner Albert Barnetta gefunden.



Er riet, das Vogelkind wieder ins Nest zurückzubringen. Gesagt, getan. Herr Barnetta blieb dann (trotz sengender Hitze) noch in der Nähe, um zu sehen, ob



sich der Jungspatz im Nest behaupten konnte. Gegenteiliges ist nicht bekannt.

Text & Bild: Erika Emmenegger

Impressum



Rondo-Kurier	Erscheint monatlich mit rund 400 Exemplaren
Herausgeber	Alters- und Pflegezentrum Rondo Rondoweg 2 5745 Safenwil
	Telefon 062 788 70 20 Fax 062 788 70 29 E-Mail info@azrondo.ch
Redaktion Redaktionsschluss	Rondo-Kurier Team 24.06.2025
Druck	Sekretariat Alters- und Pflegezentrum Rondo
Abonnement	Kostenlos Portoentschädigung willkommen
Bankverbindung	Aargauische Kantonalbank IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1 PC-Konto 50-6-9